



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CCLXXX. Markgraf Friedrich d. J. legt dem von ihm gestifteten Capitel zu Arneburg die Bede aus Eichstädt, Krusemark, Altena, Schwarzenholz, Käcklitz und Neuenkirchen, eine Hebung aus Schelldorf und ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

by dem Kosterampte bliuen, unde geligh den anderen heren, wenne ere weke iff, misen holden unde helpen, desuluen twe Kosterampt de herschop ock vorleyen schal: unde de kost to den veer tyden, als bouen berurt is, schollen unde mogen ste hebben, dewile wie Marggreue Frederick egenant im leuende bliuen, unde nicht lengk, Sunderen wen de herschop dar gegenwardich is, dat sy to den veer tyden edder nicht, schullen see de kost upp unfer borg stede unde ewig beholden ane alles geuerde. Alle wat wie to deme genanten Collegio gelecht, incorporeret unde geben hebben, dat befryen bestedigen unde voreygenen wie ewichliken unde fredesam darby to bliuen sunder wedderropinge und jengerleye Infage, hulperede, bofegedichte unfer, unfer nakamen, effte ymandes anders unde ane alle geuerde. Duffe vorgescreuen fundacio unde stiftunge des egenanten Collegii unde prouenen lobe wie Frederick egenant deme almechtigen Gode, der hochgelaueden Konniginnen Marien, fante Marien Magdalenen, Sunte Francisco unde alle godes hilgen vor unns, unse eruen unde Nakomen stede, vaste unde unvorbroken wol to holdende, sunder jengerleye hulperede unde geuerde. Des to orkunde unde grotter bekantnuße mit unnsen angehangen Ingeffegel vorfegelt. Geschen unde gegeben uppe unfer borg Arneborg, na unnses Heren Christi gebort vertheynhundert Jar darna im negen unde vestigsten Jare, am hilgen Pasche dage.

Orig. im R. G. Kab.-Archive. — Gercken's Dipl. II, 345—353.

**CCLXXIX.** Markgraf Friedrich d. J. incorporirt dem Capitel auf der Burg Arneburg die drei Pfarren zu Lentzen, Arneborg und Buch, am 28. April 1459.

Wy Frederyck dy Jünger, von Gots gnaden Marggrave to Brandenburg unde Borggrave to Nuremberg Bekennen — dat wy to den negen provenden to Arneborg de dry parren, Lentzen, Arneborch und Bock unde de dry Vicarien uppe unfer borch Arneborch ewichliken darby to blivende voreigent unde incorporiret hebben, unde voreigen unde incorporiren to den genanten negen provenden desulven dry parren Lentzen, Arneborch unde Bock unde dy gnanten dry vicarien in der besten forme unde wyse Also, wanner dat desulven dry parren unde de dry vicarien loß werden, dat si denne an dy negen provenden tho Arneborch komen unde vallen scullen unde denne dar ewich by bliven In kraft unde macht desfes briffes ane geverde. To orkunde mit unserm anhangenden Ingeffehel vorfegelt unde Gheven tho Tangermünde, na Christi unsers Heren gebort Virteinhundert yar darna im negen unde vestigsten yare, ame Sondage quasimodogeniti.

Original im R. G. Kab.-Archive. — Gercken's Dipl. II, 354. 355.

**CCLXXX.** Markgraf Friedrich d. J. legt dem von ihm gestifteten Capitel zu Arneburg die Bede aus Eichstädt, Krusemark, Altna, Schwarzenholz, Käcklis und Neuenkirchen, eine Hebung aus Schelldorf und aus der Capelle auf dem Iffekenberge bei Lentzen, die Pfarren zu Lentzen, Arneburg und Buch und freie Tafel für die Domhern auf seinen Burgen bei, am 28. April 1459.

Wy Frederick dy Junger von gots gnaden Marggraue to Brandemborg und Burggraue to Noremberge Bekennen — dat wy den werdigen und andechtigen unnsen liuen getruwen, den negen

Prifteren des Capittels to Arneborg, dat wy von nygen angefangen unde gefunderet hebben, ewichliken to bliuende, in dem eyn yderman von en und umme godes, der hilgen viif wunden, unnsere liuen frouwen, funte Marien Magdalenen unde funte Franciscus willen der prouene eyner to vorligende gebeden hefft, dem wy lutter umme godes willen gerne gedan hebben unde deme Capittel mit guden willen unde wolbedachten beraden mode, in duffen nageschreuenen dörperen, Eickftede, Crufemarcke, Altena, Swartenholte, Kokelitze unde Nyenkerke eyn unde drüttich margk Stendelfcher werunge gnant de bede, unde to Scheldorppe dry marck derfuluigen werunge, benomet de mantynff, iarlike plege unde renthe, unde de maltid unde tafell upp unnsen borgen, namliken seffen to Arneborg, eynen to Tangermunde, eynen to Soltwedel, unde eynen to Lentzen gegeuen unde voreygent, unde ock duffe nageschreuen dry parren Arneborg, Lentzen unde Bock und dry vicarien in unnsere liuen frouwen Capellen, unnsen antall des hifchenberges to Lentzen mit allen rechticheiden, brukingen, besittingen unde eygendom, de vnns odder unnsen nakomen Marggrauen to Brandenburg, daruan tokamen mochten, gentzlik uppedragen unde vorlaten hebben. Wy geuen unde voreygenen dem genanten Cappitel ock sodanne iarlike renthe in den uppgenanten dorppern und uppdragen ock und vorlaten en ock iegenwardich alle rechticheid, brukinge, besittinge unde eygendom der genanten Parren und Vicarien unde des hifchenberges to Lentzen in craft duffes briues, So dat defuluen negen heren des Cappittels Arneborg sodanne vier unde druttich marck Stendelfch nu furder mer alle iarlickes rouweliken unde fredesam heuen, geniten unde bruken unde ock de genante parren unde vicarien mit den hifchenberge, wanne der welck loff wert, mit allen rechticheiden, brukingen, besittinge unde eygendome, nichtes uthgenomen, besittingen unde hebben mogen, dar wy edder unnsere eruen unde alle unnsere nakomen Marggrauen to Brandenburg noch ymand von unnsere wegin en nenerleye hinder noch Infall ane dun schullen noch willen, funder to ewigen tyden fy krestliken darby beholden und bliuen laten in craft duffes briues, to orkunde mit unnsere angehangeden Ingefegel vorfegelt und geuen to Tangermunde, na Christi unnses heren gebord vierteynhundert Jar darna im negen unde vefstigften Jare, am Sondage quosimodogeniti.

Orig. im R. G. Kab. Archive. — Gerdens Dipl. II, 355—357.

**CCLXXXI.** Bischof Gebhard von Halberstadt bestätigt die Stiftung des Capitels auf dem Schlosse Arneburg, am 21. Mai 1459.

Gevehardus, Dei et apostolice sedis gracia, Episcopus Halberstadenfis — pro parte Illustris Principis domini Frederici Junioris, Marchionis Brandenburgensis nec non Burggrauii Nurembergensis, nobis extitit enarratum, Quod idem dominus Fredericus Princeps zelo pietatis ac deuotionis ut creditur accensus pro laude diuina multiplicanda in Cappella Sanctorum Marie Virginis et Anne matris eius in castro Arneborg sita nostre diocesis, de contenu omnium interesse habentium, nouem prebendas, quarum unamquamque cononicatum et prebendam maiorem desiderat appellari, in honorem dei omnipotentis, gloriose matris eius Virginis Marie, quinque vulnerum Ihesu Christi, Sancti Francisci Sancteque Marie Magdalene, ob ipsius anime sue conthoralis suorunq; parentum predecefforum ac imposterum decedentium amicorum animarum salutem et remedium erexit, instituit et instaurauit, personamque ydoneam actu presbyterum aut infra annum in presbyterium ordinabilem ad unamquamque prebendarum predictarum pure propter deum absque ullo pacto seu circumuencione ut affe-